

MAI BIS JULI 2015

KLUG MUTIG *SCHÖN*

st katharinen BRIEF

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde von St. Katharinen!

Sehen und hören, gedenken und feiern – Stichworte für die Zeit von Mai bis Juli in St. Katharinen. »Große« Kunst wird ab dem 20. Mai in unserer Kirche zu sehen sein. Ein riesiger Fels, der zu schweben scheint. Das spektakuläre Werk wird den Raum irritieren und regt an, in viele Richtungen zu denken: Glaube und Zweifel, Allmacht und Hybris, Ästhetik und Bedrohung – die Entwürfe und die Überlegungen der Künstler inspirieren bereits im Vorfeld und laden zur eigenen Auseinandersetzung ein. Dagegen klein [aber fein] präsentiert sich gleich im Anschluss die Schülerkunstaussstellung unter dem Motto »Am Anfang war das Bild: #LutherreFORMed«.

Am 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs gedenken wir in einer Andacht der Opfer. Dabei werden Sinti-Jazz sowie Texte von Wolfgang Borchert und Richard von Weizsäcker zu hören sein. Außerdem erinnert eine Veranstaltung an die Schlacht von Waterloo vor 200 Jahren und fragt nach den Verbindungen zur Gegenwart. Zu hören sein wird Einiges. Am 23. Juni beginnt der Hamburger Orgelsommer mit Konzerten immer sonntags in St. Katharinen und vielen weiteren in der ganzen Stadt. Hören Sie renommierte Organisten aus Deutschland und dem Ausland und erleben Sie, welch instrumentalen Schatz St. Katharinen und die anderen Spielorte zu bieten haben. Wer zur Abwechslung ein bisschen Jazz oder Zappa mag – herzlich willkommen!

Und nicht zuletzt: Feiern Sie mit uns! Am 9. Juli laden wir wieder ein zum Fest für Gemeinde, Freunde und das ganze Quartier, wenn es heißt: Katharina feiert. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Maren Trautmann





»To be in limbo« in der Jesuitenkirche in Wien © steinbrener-dempf

To be in limbo In der Schweben

In der Katharinenkirche schwebt ein riesiger Felsbrocken im Kirchenschiff. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine sockellose Skulptur, die das Thema Glauben in seiner vielschichtigen Dimension visualisiert. Zudem ist die Skulptur der österreichischen Künstlergruppe STEINBRENER/DEMPF & HUBER »To be in Limbo« eine Hommage an den surrealistischen Maler René Magritte, der wiederholt schwebende Steine darstellte. Die »Natur außer Rand und Band« ist – ähnlich wie bei »Capricorn Two« und weiteren Arbeiten der Wiener Künstlergruppe – auch hier das Motiv der im öffentlichen Raum platzierten Arbeit. Was im Zeitalter von Cut/Copy/Paste als Abbildung für eine simple Fotomontage gehalten werden kann, wird

Alles neu macht der März Wechsel in der Bauhütte

Aufhören, wenn's am schönsten ist, legt der Volksmund nahe. Alfred Schmidt hat sich daran gehalten. Nachdem unser Förderverein Bauhütte unter seinem Vorsitz im Oktober letzten Jahres mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz ausgezeichnet wurde, hat er auf der Mitgliederversammlung im März sein Amt zur Verfügung gestellt. Nach vielen Jahren als Vorstand des Fördervereins und zuvor im Kirchenvorstand findet Alfred Schmidt es an der Zeit, anderen Katharinen-Engagierten den Platz frei zu machen. Er war einer der ersten, die um die Notwendigkeit eines professionellen Fundraisings für die große Sanierung wussten und trug entscheidend zu dessen Aufbau in Katharinen bei. In den darauffolgenden Jahren begleitete er – neben vielem anderen – die finanzielle Abwicklung des umfangreichen Unterfangens. Immer an seiner Seite: Peter Voigt, der stellvertretende Vorsitzende der Bauhütte. Er ist es auch, der nun den Vorstandsvorsitz übernimmt. Seit Jahrzehnten Kantorei-Mitglied, aktiver Kirchengemeinderat und im Vorstand der Nagelkreuzgemeinschaft, ist er vielfach und leidenschaftlich engagiert. Neu in der Bauhütte engagiert sich Stephan Bockmühl, der zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Der Gemeinde

von Steinbrener/Dempf & Huber tatsächlich in Form eines dreidimensionalen Objekts [8 m Höhe, 5 m Breite und 4 m Tiefe] in der Katharinenkirche in Hamburg erneut realisiert. Premiere hatte die Arbeit in der barocken Jesuitenkirche in Wien.

Seit der griechischen Plastik des 6. Jahrhundert v. Chr. ist die schwebende Nike ein wiederkehrendes Motiv. In der Bibliothek von Alexandria etwa gab es Figuren, die in einem Magnetfeld schwebten. Das Schweben wurde im Lauf der Jahrhunderte der Inbegriff der Übernatürlichkeit. Quer durch die Kunstgeschichte bis ins 20. Jahrhundert wurde für Bildhauer die Darstellung des Schwebens zum Nachweis, schweres Material wie Stein und Metall so gekonnt einsetzen zu können, dass die physikalischen Gesetze aufgehoben zu sein schienen. Die Surrealisten stellten diese Gesetze wiederholt in Frage. In seiner »unglaublichen« Physikalität wird der Felsen zur komplexen Metapher des Glaubens selbst.

Veranstalter und Produzenten: SEHW-Architekten, Hamburg. Im Rahmen des Hamburger Architektur-Sommers 2015.

Mehr Infos: www.steinbrener-dempf.com

Dienstag, 19. Mai 2015, 20.30 Uhr

Eröffnung »To be in limbo«

Mittwoch, 3. Juni 2015, 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit dem Bildhauer Christoph Steinbrener, Hauptpastor Alexander Röder, Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann u.a.

seit Jahren verbunden, gehört er – gemeinsam mit seiner Frau Sabine – dem Team der Kirchenhüter an, das seit der Wiedereröffnung im Advent 2012 die Besucher begrüßt und fachkundig über St. Katharinen informiert. Als direkter Nachfahre Martin Luthers hätte er keinen besseren Ort für seinen ehrenamtlichen Einsatz finden können als die Kirche, in der zum ersten Mal in Hamburg reformatorisch gepredigt wurde. Ebenfalls goldrichtig in Bauhütte und Katharinen: Thorben Graf, der über unseren Förderfreund »Hamburger Volksbank« zu uns gefunden hat und seitdem seine Expertise als Schatzmeister einbringt – der bleibt er wunderbarer Weise auch weiterhin. Allen vier Bauhütten-Herren von Herzen Dank für ihr außerordentliches Katharinen-Engagement!

Andrea Wagener



**SPENDEN SIE
STEINE FÜR ST. KATHARINEN**

Spendenkonto · IBAN DE45 2019 0003 0008 7878 75
BIC GENODEF1HH2 · Bauhütte St. Katharinen

Unser Waterloo 1815 - 2015

Vor 200 Jahren beendete die Niederlage der Armee Napoleons in der großen Schlacht von Waterloo die Vormachtstellung Frankreichs in den Ländern Europas. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Harmonie erinnert St. Katharinen an diesen Jahrestag und vor allem an die Jahre 1806 bis 1814, in denen Hamburg von den Franzosen besetzt wurde. Einwohner der Stadt litten Hunger, Krankheit und auch Tod, und St. Katharinen wurde zum Pferdestall. Aber die Franzosen brachten auch Erneuerung und wichtige Veränderungen, die bis heute spürbar sind. St. Katharinen ist in Hamburg eine der wenigen baulichen Zeitzeugen dieser Periode.

Damals gehörten Kriege »als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln« [Claus v. Clausewitz] zum europäischen Alltag. Heute, zwei Weltkriege und einen massiven Kalten Krieg später, kennt die Mehrheit der Europäer den Krieg und seine katastrophalen Folgen nur aus Geschichtsbüchern oder aus dem Fernsehen. Ein Segen! Doch nur wenige Flugstunden von Hamburg ist der Krieg schon wieder Realität.

»Unser Waterloo« thematisiert mit szenischen Lesungen, Diskussion und Musik einen Blick auf die sogenannte Franzosenzeit in Hamburg, damit wir Herz, Seele und Geist rüsten: nicht für den Krieg, sondern für den Frieden, der am Ende und in Wirklichkeit die einzig vernünftige und verantwortbare Fortsetzung aller Politik bleibt.

Montag, 22. Juni 2015, 19.30 Uhr
Unser Waterloo

Bibelwort zur Zeit

...und hätte [ich] allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

[1. Korinther 13,2]

Ein Fels in der Schweben mitten in der Kirche. Eine Anfrage an das Verhältnis von Glaube und Realität. Ist dem Glaubenden wirklich alles möglich? Befreit diese Annahme zum Leben oder setzt sie unter Erfolgsdruck? Wenn etwas nicht klappt, wenn die Krankheit doch siegt – waren dann Glaube und Gottvertrauen nicht stark genug... ? Paulus setzt vermeintlichen Glaubensleistungen etwas entgegen: die Liebe. Sie überflügelt alles, sie gibt allem ihren eigenen Wert. Aus Gottes Liebe zu uns und unserer Liebe zu Gott wächst viel mehr in unserem Leben als aus einem Fürwahrhalten von Glaubenssätzen.



Die Gedenktafel in der Nöldekestraße 2

Freiheit Händereichen zum Fest des Lebens

Der 8. Mai 1945 markiert das Ende des II. Weltkrieges und die Befreiung von nationalsozialistischer Diktatur und Krieg. Dazu veranstalten St. Katharinen, Musiker und Sinto Tornado Rosenberg und Künstler Michael Baltzer zusammen mit der Internationalen Wolfgang-Borchert-Gesellschaft e.V. eine Gedenkfeier mit Andacht am Freitag, dem 8. Mai 2015 um 18 Uhr in St. Katharinen. Herzstück sind Jazz mit Sinti-Swing von Tornado Rosenberg und Band sowie Stimmen von Zeitzeugen mit Texten von Wolfgang Borchert und Ausschnitten aus der Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker vom 8. Mai 1985. Anschließend laden wir um 19 Uhr ein zur Barkassenfahrt »Gipsy Lounge«, die auf dem Hamburger Hafengeburtstag Musik und Tanz der Sinti und Roma Europas präsentiert. Mit: Tornado Rosenberg und Band, Frank Roder [Schauspieler], Michael Baltzer [Künstler], Prof. Hans-Gerd Winter [Internationale Wolfgang-Borchert-Gesellschaft e.V.], Pastor Frank Engelbrecht [Hauptkirche St. Katharinen], Curt Clausen [Zeitzeuge und Musiker] und Annette Baltzer.

Kontakt: Hauptkirche St. Katharinen, 040-303747-30, engelbrecht@katharinen-hamburg.de · Tornado Rosenberg, 0175-5325648, tornadorosenberg@web.de.

Freitag, 8. Mai 2015, ab 18.00 Uhr
Gedenkfeier

Eintritt frei – Spenden willkommen

Schülerkunstaussstellung Eröffnung

Bilder, Installationen, Collagen. Einzel- und Gruppenarbeiten – die Schülerkunstaussstellung mit dem Thema »Am Anfang war das Bild: #LutherreFORMed« wird eine große Bandbreite an Themen und Exponaten zeigen. Es nehmen teil die Grundschulen Alter Teichweg und die Katharinenkirche, die Stadtteilschule Blankenese und die Gesamtschule Bergedorf, die Bugenhagen-schule, die Gymnasien Allermöhe und Rissen sowie die Schule Tegelweg mit einem Förderschwerpunkt für körperliche und motorische Entwicklung.

Freitag, 3. Juli 2015, 11.00 Uhr **Eröffnung**
Die Ausstellung wird bis zum 30. August zu sehen sein.



© Christian Spahrbieter

ELBJAZZ Am Hafen und in St. Katharinen

Das ELBJAZZ-Festival kommt 2015 mit hochkarätig besetzten Nachtkonzerten und einem Jazz-Gottesdienst nach St. Katharinen. Der erstklassige Pianist Omer Klein aus Israel eröffnet am Freitag mit seinem Trio mit Amir Bresler [Schlagzeug] und Haggai Cohen-Milo [Bass] ELBJAZZ in St. Katharinen. Im Anschluss spielen der »europäische Jazzmusiker des Jahres« [Académie du Jazz] Michael Wollny und die israelische Cembalistin Tamar Halperin »Wunderkammer«-Musik: Geheimnisvolles, irgendwo zwischen Spieluhr und Minimalismus, Barock und wohldosiertem Groove. Am Samstag spielen Waves mit dem Organisten Daniel Stickan und Uwe Steinmetz am Saxophon mit dem Percussionisten Eric Schaefer. Anschließend geht der Pianist Jacky Terrasson mit seinen sprudelnden Ideen, Zitaten und überraschenden Wendungen und Grooves ins Zusammenspiel mit dem Flügelhorn von Stéphane Belmondo. Der Jazz-Gottesdienst mit Waves, Markus Riemann [Gesang] und der Künstlerin Marion Gretchen Schmitz [Texte] beschließt das ELBJAZZ-Wochenende in St. Katharinen. Infos zu Ticketverkauf und Programm unter: www.elbjazz.de.



Freitag - Sonntag, 29. - 31. Mai 2015
ELBJAZZ in St. Katharinen [s. Terminseite]

Gott Ahoi! Gottesdienst auf Schiff und Elbe

Fünfmal legt das Schiff der Kirche in Hamburg von fünf Hamburger Hafenkirchen aus in diesem Sommer ab und sticht in See für eine Tour auf der Elbe mit Hafensrundfahrt und Gottesdienst. Am **26. Juli** ist St. Katharinen dran. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr in der Kirche. Von dort geht es zum HPA-Anleger im Zollkanal. Mit einem Zwischenstopp an den Landungsbrücken geht die Fahrt in den Hamburger Hafen mitten durch die Quartiere, die rund um die Elbe zusammenwachsen. Zwei Stunden mit Musik, die zur Elbe passt, mit Zeit zum Seelebaumelnlassen, Gespräch, Predigt, Gebet und Segen auf Hamburgs Wassern.

Konzert »Nocturne chinoise« Fragen an den Mond

Das Blurred Edge Festival für neue Musik 2015 kommt mit dem Tonart-Ensemble und Wu Wei, einem der berühmtesten Sheng-Spieler Chinas nach St. Katharinen. Die Performance von »nocturne chinoise« – Fragen an den Mond – verbindet traditionelle chinesische und westliche Instrumente. Textliche Grundlage bilden die Gedichte des Tang-Poeten Li Bai aus dem 8. Jahrhundert. Die über 1000 Jahre alten Texte, der Klang der 4000 Jahre alten chinesischen Sheng und Klangbilder der Gegenwart geben im Zusammenspiel von Ost und West Zeugnis davon, wie zeitlos die menschliche Sehnsucht nach Heimat, Heilung und Liebe ist. Außerdem besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit den Künstlern. Mitwirkende: Wu Wei [Sheng – chinesische Mundorgel] & TonArt Ensemble Hamburg, Marion Gretchen Schmitz [Sprecherin], Hannes Wienert [Künstlerische Leitung & Komposition, Sopransax, Sheng, Piri]

Dienstag, 16. Juni 2015, 20.00 Uhr
Blurred Edge Festival
mit dem Ton-Art Ensemble und Wu Wei [Sheng]
Eintritt: 12,- | 10,- Euro

Zappa spielt für Bach Flügelhorn und Gelber Hai

Im siebten Jahr präsentiert »Zappa spielt für Bach« wieder Musik der beiden Großkomponisten: Bach auf der Harfe, der Akustikgitarre und der Mundharmonika – Zappa mit Spätwerken aus Yellow Shark und Klassiker mit dem french horn. Der amerikanische Multi-Instrumentalist und Sänger Robert Martin und der US-Saxophonist Albert Wing spielen als Zappa-Alumni zusammen mit der deutsche Zappa-Coverband »Frank Out!« von Thomas Jung sowie der Hamburger Harfenspielerin Siglinde Koch-Sembdner und dem Harmonikaspieler Uwe Warschow in einem eigens für St. Katharinen zusammengestellten Programm zum Auftakt des Musikfestivals Zappanale in Bad Doberan. Konzeption: Sebastian Knauer mit Unterstützung der G.und L. Powalla Bunny`s Stiftung. Wie es 2014 klang, ist auf der jüngst erschienenen Benefiz-CD [Preis: 15,- Euro] für die Stiftung Johann Sebastian [SJS] zu hören.



Mittwoch, 15. Juli 2015, 20.00 Uhr
Zappa spielt für Bach
Karten: VK 25,- | AK 28,- Euro bei www.ticketmaster.de
www.zappanale.de · Kirchenmusikbüro St. Katharinen

HafenCity mit Kick Wir legen zusammen

Mit der WM und der EM im Fleet hat St. Katharinen in den letzten Jahren zusammen mit dem Klub.K und Unterstützern mit Fußballspielen und Fußballgucken Nachbarn im Quartier über Generations- und Quartiersgrenzen hinweg zusammengebracht. Einer der schönsten Folgen dieser Fußballaktivitäten ist der temporäre Bolzplatz auf der derzeit noch unbebauten Wiese zwischen Katharinenschule und Überseequartier. Hier haben Andreas Erler und Marco Thomsen, zwei Väter aus der St. Katharinen-Kita, seit vergangenem Sommer ehrenamtlich ein Fußballtraining mit über 30 Kindern organisiert. Da der aktuelle Bolzplatz dieses Jahr noch Bautätigkeiten weichen muss, hat St. Katharinen sich an einer Initiativegruppe beteiligt. Unter dem Motto »Wir legen zusammen – für eine HafenCity mit Kick. Bolzplatz in der HafenCity« haben wir seit Herbst 2014 mit dem Spielhaus HafenCity e.V. über 60.000,- Euro für einen neuen Bolzplatz eingesammelt von Unternehmen, Nachbarn, aus dem Bezirk und von der HafenCity Hamburg GmbH. Damit geht ab Mai 2015 nordöstlich des Lohseparks in der HafenCity der neue Bolzplatz in Bau mit Kunstrasen und einer großen Fläche zur freien Verwendung für Urban Gardening und andere Projekte aus der Nachbarschaft. Die Initiatoren laden herzlich ein zu Fußballspiel, Spaß und Engagement mit Groß und Klein rund um diesen neuen Platz. Exakte Termine für die Fertigstellung des Platzes und Bolzplatz-Aktivitäten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wer daran interessiert ist, dabei zu sein und die Initiative tatkräftig oder mit Spenden zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Informationen bei Pastor Frank Engelbrecht oder dem Spielhaus HafenCity e.V. unter www.spielhaus-hafencity.de.

Umbau Büro Katharina improvisiert

Einen gewissen seltsamen Charme konnte man den Büroräumen zwar nicht absprechen, allerdings gestaltete sich das Arbeiten für die haupt- und ehrenamtlich Tätigen gerade mit wachsenden Aufgaben zunehmend schwieriger: Gerümpel, keine Struktur, keine Lagerorte, dafür Stolperfallen und unklare Wege für unsere Besucher. Aber nun wird renoviert! Übergangsweise haben wir ein Großraumbüro im Gemeinderaum eingerichtet [Besucher erreichen uns über die Glastür im Süden], weil der westliche Trakt komplett geschlossen ist, und auch sonst muss improvisiert werden. Haben Sie also bitte Nachsicht mit uns! Am Ende sollen und werden stehen: einladende Räume, Transparenz, Klarheit und eine zeitgemäße Arbeitsatmosphäre. Und so erreicht die Schönheit von St. Katharinen schließlich auch die Arbeitswelt. Nach den Sommerferien wird es so weit sein. Vielen Dank, liebe Spender!



Fußballtraining in der HafenCity.

HSH Nordbank Run 2015 Katharina rennt

Am 27. Juni fällt der Startschuss zum HSH-Nordbank Run durch die HafenCity zugunsten von »Kinder helfen Kindern e.V.« [www.hsh-nordbank-run.de]. »Katharina rennt!« ist dabei mit Kindern, Erwachsenen und Familien aus dem Quartier von Altstadt, Speicherstadt und HafenCity sowie Laufbegeisterten aus der weiteren Stadt, die sich der Hauptkirche St. Katharinen, der Katharinenschule, der St. Katharinen-Kita und der Hamburger Kinder- und Jugendkantorei St. Petri – St. Katharinen zugehörig fühlen. Treffpunkt ist auf dem Schulhof der Katharinenschule um 9.30 Uhr. Dort machen wir uns warm und gehen zum Start. Das Startgeld von 18,- Euro für Erwachsene beinhaltet eine Spende für »Kinder helfen Kindern e.V.« sowie ein Starter-Shirt. Kinder können kostenfrei mitlaufen. Anmeldung bitte bis zum 1. Juni im Kirchenbüro.

Sonnabend, 27. Juni 2015, 9.30 Uhr
Katharina rennt

Stadtteilfest Katharina feiert

Am 9. Juli kehrt »Katharina feiert«, das Stadtteilfest für Altstadt, Speicherstadt und HafenCity zurück auf den Katharinenkirchhof. Ab 15 Uhr beginnt das Kinder- und Familienfest auf dem westlichen Katharinenkirchhof. Die Falkenflitzer kommen mit ihrem Spielmobil samt Rutsche, Hüpfburg, Schminkstand, Wasserbaustelle und mehr. Für das leibliche Wohl der Kleinen steht Christoph Dahl, Koch der St. Katharinen-Kita in der Katharinenschule in der HafenCity am Grill. Nach der Festandacht mit der großen und der kleinen Kantorei um 17 Uhr in der Kirche geht das große Fest ab 17.30 Uhr auf der Speicherstadtseite des Kirchhofs weiter: mit Gastronomen aus dem Quartier, die syrische, italienische und weitere Köstlichkeiten anbieten, dazu Bier aus der Gröninger Brauerei und einem vielfältigen Musikprogramm auf der Open Air Bühne mit der Kinder- und Jugendkantorei, der Hamburger Liedertafel von 1823, der Klub.K Jam-Session, Soul, Funk und Rhythm & Blues von B-Connected und schönen Überraschungen.

Donnerstag, 9. Juli 2015, ab 15.00 Uhr
Katharina feiert



Die Kinderkantorei unterwegs © Mirjam Büttner

Kinderkantorei Ihr seid das Salz der Erde

Die Kinderkantorei freut sich auf die nächste Chorfreizeit nach Lüneburg. Neben Singen und Spielen stehen auch der Besuch des Salz museums und eines Wasserturms auf dem Programm. Begleitet werden die Kinder von einem Team aus Ehrenamtlichen und Eltern sowie Pastor Frank Engelbrecht und dem Komponisten Daniel Stickan.

Menschen im Katharinviertel Sabine Thomsen

Wer Sabine Thomsen trifft, spürt sofort ihre positive und lebhaft Energie. Die Mutter von Mara [8] und Janni [5], die mit ihnen und Ehemann Marco Thomsen in der Hafencity wohnt, ist eigentlich immer unterwegs und macht überall dort mit, wo es etwas zu tun gibt. Und so war ihr schnell klar, als sie 2008 hierher zog, dass St. Katharinen auch so ein Ort sein würde. Ob beim Sommer in der Hafencity, auf Chorfreizeiten der Kinderkantorei, wo ihre Beiden selbstverständlich mitsingen, ob bei der Kinderkirche oder bei Katharina feiert: Für die Grundschullehrerin aus Leidenschaft, die an einer Dorfschule in Niedersachsen unterrichtet, gehört Kirche seit der eigenen Konfirmandenzeit dazu. In der Nähe von Brunsbüttel wuchs sie auf und wurde vom damals neuen jungen Pastor gleich für die Kinderbibelwoche und Konfirmandenfreizeiten entdeckt. Kirche hat für sie viel mit den Menschen zu tun, die dort haupt- oder ehrenamtlich arbeiten und genau darum fühlt sie sich auch in Katharinen sehr wohl. »Die Atmosphäre stimmt«, sagt sie und: »Es sind einfach tolle Menschen hier.« [Das können wir nur so zurückgeben]. Seit kurzem hat die ganze Familie Thomsen eine neue Leidenschaft: Als Vorstandsmitglied des Hafencity Spielhauses setzt sie sich, mit Frank Engelbrecht und weiteren Engagierten, für einen Bolzplatz in der Hafencity ein. Mit Erfolg. Das Provisorium in

Im Rahmen des Projektes »wasserfest« entsteht zur Zeit eine »Kantate über die Schöpfung, Aggregatzustände und das Mysterium der Trinität«. Die Kinder wirken an der Entstehung der Komposition mit und werden mit neuen Melodien, Heuschläuchen, Vogelstimmen ... experimentieren. Seien Sie gespannt auf die Uraufführung der »Wassermusik« am 10. und 11. Oktober.

Die neu gegründete Jugendkantorei lädt am 26. Juni um 19.30 Uhr zu einem stimmungsvollen Abend mit Pop- und Gospelmusik in den Chorraum im Turm ein. Solisten und eine Band werden die jungen Sängerinnen begleiten und das Programm mit eigenen Stücken bereichern. Im Anschluss an das Konzert sind alle herzlich zum Turmaufstieg eingeladen. Dort wollen wir die Aussicht genießen und den Abend mit einem Segen beschließen.

Interessierte Jugendliche ab ca. 12 Jahren können noch in das Projekt einsteigen. Die Proben finden donnerstags um 17 Uhr in St. Petri statt. Anmeldung und Infos bei Kantorin Sabine Paap, 0179-9062301.

Freitag, 26. Juni 2015, 19.30 Uhr
Pop und Gospel im Turm

Vormerken: 10. und 11. Oktober 2015
Uraufführung »Wassermusik«

der Nähe der Katharinenkirche wurde schon gut angenommen, und jetzt kommt der neue Platz am Lohsepark. Doch wo ein Platz ist, muss es doch auch Training geben. Gesagt getan. Dafür ist Marco Thomsen einmal wöchentlich zuständig, gemeinsam mit Andreas Erler. Aber auch Sabine Thomsen packt hier ohne Scheu mit an. Ist einer verhindert, wird sie halt zum Cotainer und macht mit. Teamplay und Fairplay sind dabei aber nicht nur auf dem Bolzplatz ihre Ideale, die sie an ihre eigenen und die ihr anvertrauten Kinder vermitteln möchte. Dafür engagiert sie sich: warmherzig und entschieden.

Maren Trautmann



KIRCHENMUSIK in **st** Katharinen

TERMINE MAI - JULI 2015

Sonntag, 7. Juni 2015, 18.00 Uhr

J.S. Bach – Das gesamte Orgelwerk XIV

Sonate c, Partita »Christ, der du bist der helle Tag«,
Präludium und Fuge C BWV 545, Concerto C BWV 595, Choräle
Kantorei St. Katharinen
Andreas Fischer, Orgel

Dienstag, 23. Juni 2015, 20.00 Uhr · Hauptkirche St. Jacobi

»Grenzgänge« Gemeinsames Eröffnungskonzert des Hamburger Orgelsommers

Alle Hauptkirchen-Organisten spielen
an der Arp-Schnitger-Orgel

Sonntag, 28. Juni 2015, 11.00 Uhr

Kantaten-Gottesdienst

Johann Sebastian Bach: »Ein ungefärbt Gemüte« BWV 24
Tim Severloh, Altus · Achim Kleinlein, Tenor
Kantorei und Barockorchester St. Katharinen
Leitung: Andreas Fischer
Predigt: Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann

Sonntag, 5. Juli 2015, 18.00 Uhr

Hamburger Orgelsommer: Winfried Bönig Köln

Scheidemann, Knecht, Muffat, A. Landmann,
Bach [Kantaten-Bearbeitungen]

Sonntag, 12. Juli 2015, 18.00 Uhr

J.S. Bach – Das gesamte Orgelwerk XV

Präludien und Fuge in C [BWV 531] und a [BWV 543],
Choräle u.a.
Kantorei St. Katharinen
Andreas Fischer, Orgel

Sonntag, 19. Juli 2015, 18.00 Uhr

Hamburger Orgelsommer: Peter Westerbrink

Groningen, NL
Buxtehude, Weckmann, Karges,
Welmers [»Laudate Dominum«]

Sonntag, 26. Juli 2015, 18.00 Uhr

Hamburger Orgelsommer: Pieter Dirksen

Culemborg, NL
Scheidemann, Bruhns [g-moll, »Nun komm, der Heiden
Heiland«], W.F. Bach, Reger

Sonntag, 2. August 2015, 18.00 Uhr

Hamburger Orgelsommer: Matthias Neumann

Hamburg/Bayreuth
Buxtehude, Rinck, Weckmann
[»Es ist das Heil uns kommen her«]

Weitere Termine am 9. / 16. / 23. / 30. August
und 6. September 2015.

Eintritt zu allen Orgelkonzerten:

10,- Euro [erm. 7,-] an der Abendkasse

Dauerkarte Orgelsommer St. Katharinen:

50,- Euro [10 Konzerte vom 5. Juli bis 6. September]



Arp-Schnitger-Orgel von St. Jacobi: Schauplatz des diesjährigen Eröffnungskonzertes zum Hamburger Orgelsommer.

Hamburger Orgelsommer In St. Katharinen

Im dritten Jahr ist nunmehr St. Katharinen mit seiner wiederaufgebauten Barock-Orgel Veranstaltungsort des Hamburger Orgelsommers. In etwa 50 Konzerten zwischen Juni und September werden Stars der internationalen Orgelszene, aber auch vielversprechende Nachwuchskünstler die Orgelbühnen der Hamburger Hauptkirchen und des katholischen Mariendoms besuchen, um gemeinsam mit den hier amtierenden Hauptkirchenorganisten die einzigartigen und berühmten Instrumente dieser Stadt zum Klingen zu bringen. Bereits lang gepflegte Tradition ist ein gemeinsames Auftaktkonzert aller Hauptkirchenorganisten, in diesem Jahr am 23. Juni in der Hauptkirche St. Jacobi, die mit ihrer Arp-Schnitger-Orgel die größte erhaltene Orgel dieses Barockmeisters beherbergt. Auf diesem historischen Instrument wird allerdings in dem »Grenzgänge« betitelten Konzert nicht nur Barockmusik erklingen: zu erleben ist vielmehr, dass auch auf solchen Instrumenten Musik späterer Epochen bis hinein in unsere Tage darstellbar ist. Ganz ähnliche Fähigkeiten hat auch die große Orgel von St. Katharinen, in der Musik vom 15. bis zum 20. Jahrhundert erklingen wird. Zwei Schwerpunkte werden dabei gesetzt: die Musik Johann Sebastian Bachs, der dieses Instrument einst selbst spielte und es besonders schätzte, und die Orgelwerke von Nicolaus Bruhns [1665-1697], dessen 350. Geburtsjahr die Musikwelt 2015 begeht.

Andreas Fischer spielt im Sommer zwei weitere Konzerte seines auf drei Jahre angelegten Zyklus mit der Gesamtauführung der Orgelwerke J.S. Bachs. Die Gastorganisten, angeführt vom Kölner Domorganisten Winfried Bönig und gefolgt von zwei niederländischen Spezialisten für Alte Musik und weiteren Virtuosen, widmen sich hingegen anderem Repertoire, insbesondere dem früh verstorbenen und vollendeten Barockkomponisten N. Bruhns, dessen schmales, aber bis heute bedeutendes und fest im Repertoire verankertes Oeuvre in diesen Wochen ebenfalls komplett in St. Katharinen erklingt. Bruhns war zunächst Meisterschüler von Dietrich Buxtehude in Lübeck und wirkte dann in Kopenhagen und Husum. Er starb bereits mit 31 Jahren und hinterließ neben einiger bedeutender Vokalmusik nur vier größere Orgelwerke. Umso erstaunlicher ist, dass in diesen vier Werken die ganze Genialität des jungen Musikers geballt hervortritt und bis heute wirksam ist.

Konfirmandenunterricht Es geht los

Wir beginnen am 1. Advent dieses Jahres, die Konfirmation findet im Frühjahr 2017 statt. Das Konzept sieht monatliche Treffen, vorwiegend an Sonntagen vor. Wir beginnen mit dem Gottesdienst, essen gemeinsam zu Mittag und enden am Nachmittag. Außerdem gehören zwei Wochenendfreizeiten mit zum Programm. Alle Kinder, die im Laufe des Jahres 2017 das 14. Lebensjahr vollenden, sind herzlich eingeladen zum Konfirmandenunterricht in St. Katharinen unabhängig von Wohnort und Kirchengemeinschaft der

Eltern. Wer noch nicht getauft ist, wird es im Laufe der Konfirmandenzeit. Wir freuen uns auf euch!
Frank Engelbrecht und Maren Trautmann

Anmeldungen sind an folgenden Terminen möglich:

Dienstag, 26. Mai 2015, 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag, 28. Mai 2015, 16.00 - 18.00 Uhr

Jeweils im Besprechungsraum in St. Katharinen

Dazu muss bitte der Konfirmand/die Konfirmandin mit einer erziehungsberechtigten Person nach Katharinen kommen. Außerdem bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde mitbringen.

Regelmäßige Termine

Gottesdienst: Jeden Sonntag um 11.00 Uhr

Universitätsgottesdienst: Im Semester 14täglich, jeweils am Sonntag um 18.00 Uhr

Musik und Muße: Jeden Mittwoch um 12.30 Uhr

Theologischer Gesprächskreis:

Monatlich mittwochs um 18.00 Uhr mit Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann [siehe Terminseite]

Kirchenführungen: nach Anmeldung unter 040 - 30 37 47 - 30

Turmführungen: Jeden Samstag um 11.00 Uhr, nur nach Anmeldung unter 040 - 30 37 47 - 30

Orgelführungen: Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr

Chorproben: Kantorei St. Katharinen jeden Donnerstag um 19.40 Uhr · Seniorekantorei jeden Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr im Turm-Chorsaal. Informationen und Anmeldung bei Kantor Andreas Fischer, Tel. 040 - 30 37 47 - 50

Kinderchöre: Jeden Dienstag um 15.00 Uhr [3.+ 4. Klasse] und um 16.15 Uhr [ab 4 Jahren] sowie am Donnerstag um 15.00 Uhr [1.+ 2. Klasse]. Weitere Gruppe proben in St. Petri. Informationen bei Kantorin Sabine Paap, Tel. 040 - 85 18 79 77

Gesprächskreis »Wort Gottes und Literatur«: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr. Informationen bei Herrn Dr. Rüdiger Lorenz, Tel. 040 - 28 00 28 58

Nachrichten Aus St. Katharinen

Getauft wurden: Albert Brinkmeyer, Matthis Boehringer, Emil Erdös, Luis Friemann, Leander Friemann, Katharina Milberg, Mick Meuser

Getraut wurden: Daniela und Dennis Nadwornik

Bestattet wurden: Gisela Hauch, Gisela Kastendieck, Herbert Lautenberg, Erika Sienknecht

St. Katharinen sucht

- ...Ehrenamtliche zur Verstärkung des Teams »Offene Kirche«. Als Kirchenhüterin oder Kirchenhüter heißen Sie die Besucher von St. Katharinen willkommen und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben Lust auf die Begegnung mit Menschen, können aber auch gut damit umgehen, wenn mal nicht so viel los ist? Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei Pastorin Maren Trautmann.

St. Katharinen dankt

- ...allen Helfern fürs Stühlerücken in der Passionszeit.

IMPRESSUM

KIRCHENBÜRO ST. KATHARINEN

Katharinenkirchhof 1 · 20457 Hamburg
Telefon: +49[0]40 - 30 37 47- 30
Telefax: +49[0]40 - 30 37 47- 59
Mail: kontakt@katharinen-hamburg.de
www.katharinen-hamburg.de

KIRCHENÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr 10.00 - 17.00 · Sa + So 11.00 - 17.00 Uhr

BÜROLEITERIN

Sabine Dudda 040 - 30 37 47- 44
und ehrenamtliche MitarbeiterInnen
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00 - 12.00 Uhr

PASTORINNEN / PASTOR

Dr. Ulrike Murmann 040 - 30 37 47- 44
Frank Engelbrecht - 33
Maren Trautmann - 43

KIRCHENMUSIK

KMD Andreas Fischer 040 - 30 37 47- 50
Büro: Gisela O'Swald - 40
Kantorin Sabine Paap 040 - 85 18 79 77

FUNDRAISING

Andrea Wagener 040 - 30 37 47- 34

KÜSTER

Vadim Dukart 040 - 30 37 47- 51

Die **Mail-Adressen der Mitarbeiter** setzen sich aus dem jeweiligen Nachnamen@katharinen-hamburg.de zusammen.

UNSERE SPENDENKONTEN

bei der Hamburger Volksbank
BIC: GENODEF1HH2

Gemeinde St. Katharinen

IBAN: DE94 2019 0003 0008 8770 09

Spenden Sie Steine für St. Katharinen

Bauhütte St. Katharinen
IBAN: DE45 2019 0003 0008 7878 75

Stiftung Johann Sebastian

IBAN: DE37 2019 0003 0008 8668 80

REDAKTION

Dr. Ulrike Murmann [V.i.S.d.P.], Sabine Dudda,
Helmut Sienknecht, Maren Trautmann
Grafik: Anja Kiefel

BILDNACHWEISE

Für alle Abbildungen liegt die Nutzungserlaubnis der Copyright-Inhaber vor.
Titelfoto © Michael Zapf

KATHARINENBRIEF

Auflage 3.000 Exemplare